Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die lyn sy do nannem
und putzend in ein wallendes pley
Cristus als dan peiem pey
wann in danon nicht gewer
Der pley fur auch auz auf die schar
und manigen es verprant
d' nicht eines ein auch zehant
Daz walt er rechn an in so
Sie lyez sy pey do
Sy sil und pech daz wicl wart
Dem was den posn gast
Daz in danon nicht gewar
und wart so gerich gar
Daz sein chunst nimt tachtn
und dis nicht erperln machtn
Der zorn er in daz pech wel
Da als in do warte wel
Du daz er danon starb
Dem sterbn in die helle warb
Dis heiligen putn got danich
Er vindacht was gen in nicht
Doch do es wart geput chratich
Dem chaiser wart vnuben laut
Daz d' richt was tot
Pald do er gepot
Daz man die rannem man
Scholt enthaubtn sam
Daz muist als pald ergan
und liez sy zehn dann
Pald fur die hunde
Des got in nicht gunde
Wach ein engl dar chum
und erpham einem altn man
Der scholt sy dame tragem
und in seinen haus pegrabn
Ein altes weip do d' man
Chan zu pch und gie dann
und nannem die heiligen auf sich
Es bedaucht ir eigleich
Sie trugen nicht man trug sy
Gelich gnad was in sy
Zu dem wazz wart gegacht
und do sy ummen dargracht
Bey ein chlain schiffelin
Daz het d' engl gracht in
Darin lest man die heiligen man
Daz schiffl vind wazzr ram
Bey alle perre
Und chomem die geherre
Zu des altn mannes haus
und begrubens in d' chlaus
Darnach do die christn nhait
Mit gottes willn wart heraut
Da man man daz gepain da
und begrubn es andrea
Da manig sueth gesint wart
Des wart dar grezz wart
Die christn do andem sunden
Eines ymisters sy begunden
Da manig sueche wart erlost